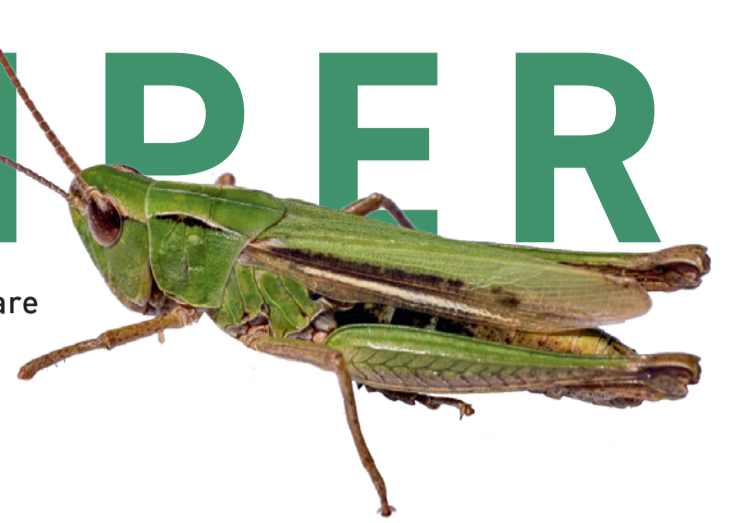


# HEUGÜMPER

Newsletter des Trägervereins Lebensraum Landschaft Cham | Auflage: 250 Exemplare



## Bald geht es los: Insektenparadies – Papiergleis Süd



Perimeter des geplanten Insektenparadieses

Die Papierfabrik Cham verfügte zwischen 1920 – 2014 über einen direkten Gleisanschluss. Der nördliche Teil des ehemaligen Papiergleises wurde bereits 2021 in einen Velo- und Fussgänger-Highway umgestaltet. Auf dem 30a grossen Areal südlich der Nestléstrasse bis zum Anschluss an die SBB Geleise soll im Frühling 2025 ein grosses Insektenparadies entstehen. Das Projekt des Vereins Lebensraum Landschaft Cham (LLC) wird über Drittmittel finanziert und von der Gemeinde und Kanton unterstützt.

Im Fokus stehen einheimische Wildbienen. Denn zirka die Hälfte der rund 600 Bienenarten der Schweiz gelten als gefährdet. Im Unterschied zur Honigbiene, sind alle anderen Bienen wildlebend und einerseits auf ein reiches Blütenangebot angewiesen, um die Brutzellen mit Pollen und Nektar zu versorgen, andererseits benötigen sie Strukturen, wie offener Boden, Sandwände, Totholz, Stängel usw. für den Bau ihrer Nester. Im Projektperimeter wird Reusskies eingebracht und dieser anschliessend wildbienen- und schmetterlingsfreundlich bepflanzt. Zudem werden Verstecke und Strukturen für andere Kleintiere wie Eidechsen und Igel angelegt.

Damit nicht genug! Neben dem Kernprojekt sollen zehn weitere kleinere Insektenparadiese geschaffen werden. Interessierte Genossenschaften, Private oder Firmen können sich beim LLC melden und profitieren von einer finanziellen Unterstützung bei der Umsetzung. Sind sie interessiert? Dann melden Sie sich unter [kontakt@landschaftcham.ch](mailto:kontakt@landschaftcham.ch).

Text: Yvonne Schwarzenbach



Hummeln, gehören zu den Wildbienen und sind auf einheimische Blüten und offenen Boden angewiesen.



### HELFERAKTION – bist du dabei?

**12. Oktober 2024, 9 – 13 Uhr Lorzenpark**

Wertvolle Biotop sind auf Pflege angewiesen. Insbesondere offene und besonnte Wasserflächen sind wichtig. Die Teichlandschaft im Lorzenpark ist stark verwachsen und wir möchten diese auf die nächste Saison vorbereiten. Helfen Sie mit, beim Schilf mähen, Rohrkolben ausreissen, Hecken zurückschneiden, Asthaufen anlegen ... Bringen Sie geeignetes Schuhwerk und Gartenhandschuhe mit. Werkzeuge und Znüni werden zur Verfügung gestellt.

Anmeldung unter: [kontakt@landschaftcham.ch](mailto:kontakt@landschaftcham.ch)

## Zyklopensteine sind abholbereit

Ast-Steinhaufen sind wertvolle Strukturen in Agrarlandschaften, die aus aufgeschichteten Ästen und Steinen bestehen. Die Steine bilden dabei eine Art Skelett und helfen mit, dass Hohlräume in den Haufen besser erhalten bleiben. Kleinstrukturen bieten Lebensraum für viele Tiere, wie Eidechsen, Igel und Insekten und fördern so die Biodiversität. Der LLC hat eine Ladung Zyklopensteine bestellt, welche Cham Landwirte kostenlos abholen können. Das Angebot wurde bereits rege genutzt. Wer seinen Ast-Steinhaufen noch aufrüsten will, melde sich bei Markus Schuler vom Werkhof Cham. Es ist noch etwas Material übrig!

Text: Yvonne Schwarzenbach



Zyklopensteine bieten ein dauerhaftes Gerüst, damit Hohlräume unter den modernden Ästen bestehen bleiben.

## Letzte Waldrandaufwertungen durch den LLC



Ökologisch wertvoller, gestufter Waldrand

Ökologisch wertvolle Waldländer bilden ein fließendes Kontinuum zwischen Kulturland und dem Lebensraum Wald. Im Idealfall wird das Vorland extensiv bewirtschaftet und ist direkt mit einem strauchreichen Waldrandgürtel verzahnt, welcher erst allmählich und stufenweise in den Hochwald übergeht. Entsprechende Massnahmen wurden in Cham über viele Jahre durch den LLC unterstützt. Einerseits wurden gestufte Waldländer geschaffen, oder es wurde in die Folgepflege investiert. Allerdings sind die Möglichkeiten für weitere gestufte Waldländer in Cham rar. Meist liegt ein Weg direkt am Waldrand, das Vorland wird intensiv bewirtschaftet, oder ein Strauchgürtel fehlt. Ab 2025, mit dem überarbeiteten LEK, wird neu nur noch der Kanton für die Waldrandaufwertungen zuständig sein.

Text: Yvonne Schwarzenbach

Ein kurzer Rückblick ...

## Rundgang im Klostergarten

Der LLC konnte in Zusammenarbeit mit Cham Tourismus zur Führung im Klostergarten Heiligkreuz einladen. Es folgten gegen 30 Interessierte, welche die Kräuterheilkunde schätzen, die Jahrhunderte hauptsächlich in den Händen von Nonnen und Mönchen lag. Die Olivetaner-Benediktinerinnen pflegen einen wundervollen Kräutergarten, der gleichzeitig ein Paradies für Bienen und Insekten ist.

Sr. Theresita Blunschli verfügt über ein breites Wissen und schöpft aus reicher Erfahrung. Wir bewunderten den grossen biologisch angebauten Kräutergarten und sie erzählte lebendig und humorvoll über die Heilkräfte, die Pflege, Ernte und Verarbeitung, sowie die Verwendung der verschiedenen Pflanzen. Dabei wurde sie von zwei Schwestern aus dem

ehemaligen Missionskloster in Südkorea unterstützt, welche einzelne Heilpflanzen an uns verteilten, sodass wir diese riechen, schmecken und von nahe betrachten konnten, während Sr. Theresita uns darüber lehrte.

Wir lernten u.a., dass ein Farnkissen gegen Rheuma und Wadenkrämpfe hilft. Auch das Currykraut zum Mitkochen ist eine Entdeckung! Anschliessend an die Führung durften wir von den im Kloster hergestellten Produkten probieren und kaufen. Der Klosterladen ist Mo – Sa 8.30 – 11.00 und 13.30 – 17.00, sowie am Sonntag von 13.30 – 17.00 Uhr geöffnet.

Die Entdeckung der verborgenen Schätze des Kräutergartens Heiligkreuz war sehr beeindruckend und bereichernd.

Text: Brigitte Slatter



Sr. Theresita führt durch den schönen Klostergarten und erzählt über die Heilwirkung der Pflanzen.

## Wildrosen statt Brombeeren für Hatwil

Sie starten mit einer kleinen Ranke. Lässt man sie gewähren, überwuchern sie ganze Flächen – die Brombeeren. Kleinere Brombeer-Teppiche in einer Gartenecke sind durchaus wertvolle Unterschlüpfe für Singvögel, Igel, Blindschleichen und Mäuse. Der Blütennektar und die Beeren sind bei Insekten und anderen Tierarten beliebt. Überwuchern sie allerdings wertvolle Schutzgebiete oder Flächen, welche offen gehalten werden wollen, dann gilt es diese zurückzustutzen.

In einer Kiesgrube bei Hatwil bekämpft der LLC seit 2 Jahren grossflächig Brombeeren. Anstelle der wilden Brombeeren wurden Wildrosen eingepflanzt. Diese bezaubern nicht nur in den Monaten Mai – Juli mit ihren verschiedenen Blütenfarben und lieblichen Düften, sondern sind ökologisch bedeutende Glieder unserer Hecken und Waldränder.

Text: Yvonne Schwarzenbach



Rosa canina ist die häufigste der rund 30 Wildrosenarten der Schweiz.



Der Verein Naturnetz beim Ausstocken der Brombeeren.

## Entdeckt in Cham • Gefahr auf Samtpfoten



Einfache Schutzmassnahmen für Blindschleichen auf dem Kompost.

Die Überpopulation von Katzen stellt ein wachsendes Problem für die heimische Tierwelt dar. Mit schätzungsweise 1,9 Millionen Katzen üben sie einen erheblichen Druck auf einheimische Arten, wie Vögel, Blindschleichen und Kleinsäuger aus. Laut einer Studie tötet jede freilaufende Katze pro Woche mindestens ein Wildtier. Ihre räuberische Natur führt zu einem Rückgang dieser Tierpopulatio-

nen, was das ökologische Gleichgewicht gefährdet und die Wirkung von Massnahmen zur Förderung der Biodiversität einschränkt.

Aufgrund ihrer Beliebtheit trauen sich nur wenige auf die Problematik hinzuweisen. Als Lösungsansätze sind Registrierungs- und Chip-Pflicht, Kastration und Sterilisation von Freigängerkatzen, sowie Katzensteuer vorgeschlagen. Solche Massnahmen könnten dazu beitragen, den Einfluss der Hauskatzen auf die Wildtierpopulationen zu verringern und das Gleichgewicht der heimischen Natur zu schützen. In vielen deutschen Städten ist eine Kastrationspflicht bereits Realität. Im Kanton Aargau liegt aktuell wieder ein Vorstoss vor und auch andere Kantone denken in eine ähnliche Richtung. Organisationen wie NetAP engagieren sich mit kostenfreien Kastrationen auf Bauernhöfen.

Text: Yvonne Schwarzenbach

## Kursreihe «Lebendige Artenvielfalt»

Auch 2024 fand wieder eine Kursreihe statt, diesmal mit dem Fokus «Biodiversität in Cham». In Zusammenarbeit vom LLC und der Kulturfabrik Langhuus Cham haben sich die drei Kursleitenden Ueli Mauch, Raymund Gmünder und Stefan Rother ein neues Konzept überlegt. Es wurde Wissen und Erfahrungen weitergeben, wie sich Landwirtschaft und Naturschutz ergänzen und so zu mehr Biodiversität beitragen können. Dabei gab es Einblicke in die spannende Welt der Pflanzen und Tiere in unserer Gemeinde, sowie die erfolgreiche Integration von ökologischen Flächen in der Landwirtschaft wurden veranschaulicht. Auf die Jahreszeit abgestimmt (Frühjahr-, Sommer- und Herbstmodul) gab es jeweils Mittwochabend Theorie mit viel Anschauungsmaterial, während wir dann samstags das Gelernte auf einer Feldexkursion wiedererkennen, beobachten und entdecken konnten. Von der Niederwiler Kirche ausgehend bis zum Hof von Joe Hausherr konnten wir uns unter anderem Fromental Wiesen, Tümpel, Waldränder, Sandlinsen genauer ansehen und auch einige ihrer Lebewesen beobachten, während uns die 3 Kursleitenden und Joe Hausherr mit viel Freude und Spass vieles dazu erklärten und zeigten. Ein insgesamt rundes Konzept mit wertvollen Einblicken auf und in unsere Landschaft.

Text: Andrea Zischka



Stefan erklärt mit viel Freude und zeigt auf der Exkursion was es zu entdecken gibt.

## Kurz-Infos

### Wildgehölz Verschenkaktion der Einwohnergemeinde Cham

Datum: 09. Nov. 2024

Bestellung bis: 18. Okt. 2024

Ob im Garten oder auf der Terrasse, Wildgehölze sind mit ihren Blüten und Fruchtständen eine Bereicherung für unser Wohlbefinden. Mit der Wildgehölzaktion verschenkt die Gemeinde Cham standortgerechte und einheimische Wildsträucher/-rosen. Profitieren Sie von dieser Gelegenheit und helfen Sie mit, unsere lokale Flora und Fauna zu fördern. Alle Infos dazu unter:

<https://www.cham.ch/umweltnews>

### Saatgut-Finanzierung 2025 für BFF auf Ackerflächen

Der LLC übernimmt auch 2025 die Saatgutkosten, mit Unterstützung der Buuregnossi, für die Neuanlage von Buntbrache, Rotationsbrache, Saum auf Ackerfläche und Nützlingsstreifen unter folgenden Voraussetzungen:

- Flächen befinden sich auf Chamer Boden.
- Betrieb ist Mitglied beim LLC.
- Rechtzeitige Kontaktaufnahme bis Mitte Oktober mit Roland Huber, LBBZ Schluechthof.
- Begleitung der Flächen im Ansaatjahr bei Bedarf durch Roland Huber/Yvonne Schwarzenbach.

### Kontakte:

LBBZ Schluechthof Cham  
Roland Huber  
+41 77 408 58 18  
roland.huber@zg.ch

Geschäftsstelle LLC  
Yvonne Schwarzenbach  
+41 76 529 59 58  
kontakt@landschaftcham.ch